Include³ - Wege zur Inklusion Fachveranstaltung

Hochschule der Bundesagentur für Arbeit

27. Februar 2024

Co-funded by the European Union

Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.

This work is licensed under a Creative Commons Attribution-NonCommercial-ShareAlike 2.0 Generic License

Schön, dass Sie da sind!

INCLUDE^3

Co-funded by
the European Union

Inhalt

1. Grußworte
2. Wege zur Inklusion als Übergang aus geschützter Beschäftigung in den allgemeinen Arbeitsmarkt – das Projekt Include³
3. Übergang aus geschützter Beschäftigung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt:
   Aktuelle Beratungs- und Bildungspraxis in Belgien, Zypern, Deutschland und Slowenien
4. Übergang aus geschützter Beschäftigung in den allgemeinen Arbeitsmarkt:
   Was braucht es in der beruflichen Bildung und Beratung?
5. Workshop
6. Bericht eines Fallbeispiels aus der Elterninitiative
7. Verabschiedung

Wege zur Inklusion als Übergang aus geschützter Beschäftigung in den allgemeinen Arbeitsmarkt – das Projekt Include³

Jenny Schulz, Hochschule der Bundesagentur für Arbeit

Fachveranstaltung am 27. Februar 2024, WP3, Community Engagement Event

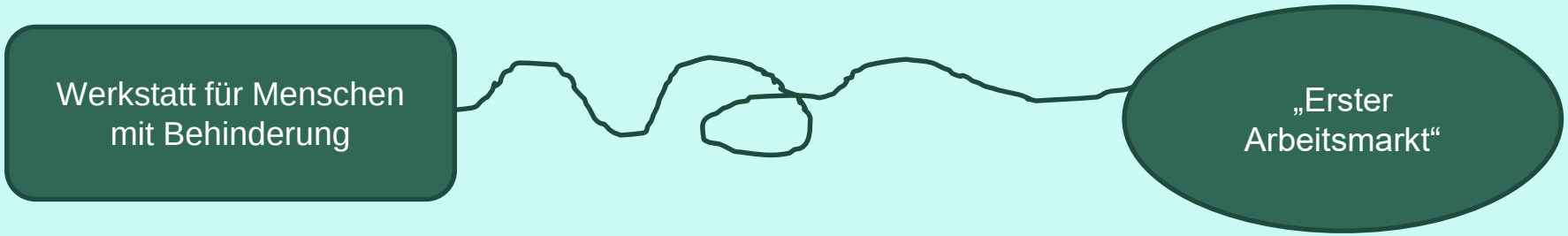
INCLUDE³

Co-funded by the European Union

Projektvorstellung

Co-funded by
the European Union

Projekthintergrund



INCLUDE³
Co-funded by the European Union

Projekthintergrund – Fortsetzung I

- Forschungsgebiet: Übergang von geschützten Arbeitsplätzen für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung in den regulären Arbeitsmarkt
- Ausgangslage:
  - Berufliche Bildung und Beschäftigung in Werkstätten für Menschen mit Behinderung
  - Wenige Übergänge in den ersten Arbeitsmarkt

INCLUDE³
Co-funded by the European Union

Projekthintergrund – Fortsetzung II

- Ziele der UN-BRK (Art. 27)
- Aufruf der EU nach mehr Forschung im Bereich der geschützten Beschäftigung
- Wichtige Rolle von Beratungspraktiker*innen und Bildungspersonal beim Übergang

- Hier setzt Include³ an

INCLUDE³
Co-funded by the European Union

Projektziele

Entwicklung von Materialien in einem inklusiven und ko-produktiven Prozess

- Curriculum für Beratungspraktiker*innen und Bildungspersonal in geschützten Werkstätten
- Methoden- und Begleitmaterial

INCLUDE³

Co-funded by
the European Union

Arbeitspakete (AP)

AP2

Gute Praxis in Europa als Grundlage

AP3

Inklusive Entwicklung von Leitlinien für die Praxis

AP4

Curriculum

AP5

Digitale Infrastruktur

INCLUDE³

Co-funded by the European Union

Arbeitspaket 2
Gute Praxis in Europa als Grundlage

Praxisorientierter, internationaler Report

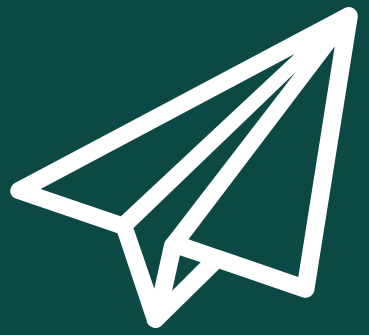
Audiovisuelles Material

Grundsatzpapier/Policy document

Arbeitspaket 3
Inklusive Entwicklung von Praxisleitlinien

Fokusgruppen/Report

Leitlinien zur Methodenentwicklung



Austausch zum Einbezug der Zielgruppen

Arbeitspaket 5
Digitale Infrastruktur

Social Media-Auftritt

Webportal

Barrierefreiheit

Übergang aus geschützter Beschäftigung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt: Aktuelle Beratungs- und Bildungspraxis in Belgien, Zypern, Deutschland und Slowenien

include³- Arbeitspaket 3: Ergebnisse Fokusgruppenberichte
Fachveranstaltung am 27.2.2024
Prof. Dr. Yasemin Körtek

INCLUDE³

Co-funded by the European Union

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

This work is licensed under a Creative Commons Attribution-NonCommercial-ShareAlike 2.0 Generic License

Ausgangspunkt

- Ziel ~ Herausarbeitung von Leitlinien für die Entwicklung der include³-Methode
- Voraussetzung zur Zielerreichung ~ Erkenntnisse über die aktuelle Bildungs- und Beratungspraxis sowie über Wünsche aller an dem Übergangsprozess beteiligten Personen
- Erkenntnisgewinn durch Fokusgruppeninterviews zu folgenden Themen:

  * Welche Anleitungen und Materialien werden benötigt, um Menschen mit Behinderungen aus den WfbM auf dem Arbeitsmarkt zu integrieren (Schwerpunkt: Beratung)?

  * Wie kann eine Anleitung zur Anpassung der beruflichen Bildung in Hinblick auf die Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt aussehen (Schwerpunkt: Berufliche Bildung)?

  * Wie soll die Netzwerkarbeit aussehen?

INCLUDE³ Co-funded by the European Union

Fokusgruppe A

- Fokusgruppen in den Partnerländern Belgien (25.5.2023), Zypern (25.9.2023), Deutschland (19.7.2023), Slowenien (7.6.2023)
- 25 Personen mit geistigen Behinderungen
- Frauen und Männer zwischen 21 und 56 Jahren
- Erfahrungsspektrum der Teilnehmenden reicht von einer Zuordnung zum Berufsbildungsbereich einer WfbM mit Praktika in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes (Deutschland), zu Tätigkeiten in Inklusionsbetrieben (Belgien), zu einem Programm zur sozialen Eingliederung (Slowenien) bis zu einer geförderten Beschäftigung in Unternehmen des allgemeinen Arbeitsmarktes (Zypern)

INCLUDE³
Co-funded by the European Union

Tabellarische Darstellung: Anzahl der Expert*innen in der Fokusgruppe A, sortiert nach Ländern, und gesamt

Expert*innen in Fokusgruppe A	Belgien	Zypern	Deutschland	Slowenien	Gesamt
Menschen mit intellektuellen Behinderungen	7	7	4	7	25

INCLUDE3
Co-funded by the European Union

Fokusgruppe B

- Fokusgruppen in den Partnerländern Belgien (12.10.2023), Zypern (19.9.2023), Deutschland (19.7.2023), Slowenien (6.6.2023)
- 46 Teilnehmende
- Inklusionsexperten/innen, Experten/innen der beruflichen Bildung, Arbeitgeber/innen und Menschen mit kognitiver Behinderung
- Teilnehmende auch mehreren Bereichen zuzuordnen, beispielsweise: Inklusionsexperten/innen, die auch selbst Praktikanten/innen mit Behinderung und somit auch Arbeitgeber/innen (Deutschland)

INCLUDE³
Co-funded by the European Union

Tabellarische Darstellung: Anzahl der Expert*innen in der Fokusgruppe B, sortiert nach Ländern, und gesamt

Expert*innen in der Fokusgruppe B	Belgien	Zypern	Deutschland	Slowenien	Gesamt
Menschen mit geistigen Behinderungen	3	7	2	3	15
Inklusionsexpert*innen	4	5	4	3	16
Arbeitgeber*innen	4	-	3	1	8
Expert*innen der beruflichen Bildung	-	-	4	3	7
Gesamt	11	12	13	10	46

INCLUDE³
Co-funded by the European Union

Konkrete Fragestellungen, insbesondere ...

- Beratung zur Integration auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt
- Berufliche Bildung zur Vorbereitung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt
- Netzwerke zur Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt

INCLUDE³
Co-funded by the European Union

Ergebnisse Fokusgruppenberichte: Beratung zur Integration auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt

- persönliche, individuelle und vertrauensvolle Beratung
- Beratung erfolgt in Einzel- oder Gruppengesprächen
- wesentliche Leitlinien von Beratung sind auch Empowerment und Partizipation
- Einleitung Eingliederungsprozess mit Beratung
- Zur Feststellung, ob Eingliederung in den Arbeitsmarkt erfolgen kann oder aber eine Förderung WfbM in Betracht kommt: Leistungsfähigkeit, Neigungen und Interessen sowie persönliche und soziale Kompetenzen der Person mit geistigen Beeinträchtigungen zu ermitteln
- hierfür bestimmte Verfahren und Methoden (zB ICF-Tool in Belgien)
- Fähigkeiten während des Eingliederungsprozesses im Auge zu behalten, um auf Veränderungen der Leistungsfähigkeit und Entwicklung der betroffenen Person reagieren zu können

INCLUDE³
Co-funded by the European Union

Ergebnisse Fokusgruppenberichte: Beratung zur Integration auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt I

- Behinderungen auch unmittelbare Umgebung wie Familienangehörige und sonstige Dritte wie Beistände oder Arbeitgeber
- Bedeutung der Familie für den Integrationsprozess (insbesondere: Zypern)
- Inklusionsfachkraft bildet Bindeglied zwischen den Beteiligten
- Beratung zB nicht nur durch Job-Coaches, sondern auch durch Inklusionsfachleute oder Behörden
- Inhalte der Beratung ~ prozessbezogen (zB Ablauf eines Bewerbungsverfahrens, Erstellung von Bewerbungsunterlagen und das Üben von Bewerbungssituationen), arbeitsmarktbezogen (zB Anforderungen des Arbeitsmarktes oder einer Praktikumsstelle, Berufswegeplanung) und reflexionsbezogen (zB Interessen und Neigungen oder persönliche Entwicklung)
- erfolgreiche Beratung, wenn Ansprechpersonen im Laufe des Eingliederungsprozesses nicht wechseln

INCLUDE³
Co-funded by the European Union

Ergebnisse Fokusgruppenberichte: Beratung zur Integration auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt II

- bestimmte Ansprechperson sollte den gesamten Eingliederungsprozess, beginnend mit der Beratungsphase bis zum erfolgreichen Übergang in den Arbeitsmarkt begleiten
- Intensität der Beratung und Begleitung des Menschen mit Behinderungen kann im Zeitablauf abnehmen
- zu gewährleisten, dass auch nach einer erfolgreichen Integration in den Arbeitsmarkt die Ansprechperson weiterhin für Belange und Fragen nicht nur der betreffenden Person, sondern auch für seine Angehörigen wie auch Arbeitgeber/innen und Kollegen/innen im betreffenden Betrieb erhalten bleibt
- Materialien, die bei der Beratung eingesetzt werden, in leichter und verständlicher Sprache zu formulieren, auch visuelle Hilfsmittel
- länderspezifische, informative und ansprechende Erklärvideos und Podcasts
- Materialien, die sich an den jeweiligen Betrieb, Arbeitgeber oder Kollegen/innen der einzugliedernden Person richten und Informationen betreffend die Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen enthalten

INCLUDE³
Co-funded by the European Union

Ergebnisse Fokusgruppenberichte: Berufliche Bildung zur Vorbereitung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt

- Schulungen oder Kurse betreffend die berufliche Bildung nicht in allen vier Ländern
- Praktika ~ bereits in der Förderschule, damit Menschen mit geistigen Behinderungen ihre eigenen persönlichen Neigungen frühzeitig erkennen sowie bestimmte Berufsfelder einschließlich ihrer Anforderungen kennenlernen
- Personen, die nicht auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt vermittelt werden können: Praktika in WfbM, Inhalte sind das Kennenlernen der Werkstattbereiche und Vermittlung von lebenspraktischen Inhalten durch entsprechende Schulungen
- WfbM sollen Maßnahmen arbeitsmarktnah ausgestalten
- Programme zur beruflichen Bildung dienen dazu, soziale Fähigkeiten und Fertigkeiten zu fördern, zu entwickeln und zu verbessern
- zu berufspraktischen und praktikumsspezifischen Inhalten beruflicher Bildung gehören sämtliche Materialien zum Bewerbungsprozess wie Erstellen von Lebensläufen und Üben von Rollenspielen für das Vorstellungsgespräch

INCLUDE^3

Co-funded by the European Union

Ergebnisse Fokusgruppenberichte: Netzwerke zur Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt

- Übergang auf den Arbeitsmarkt erfolgt auf Grundlage eines Netzwerks von Inklusionsfachleuten, Leistungsanbietern und Arbeitgebern/innen
- nicht nur potentielle Arbeitgeber, die Menschen mit geistigen Behinderungen beschäftigen wollen, sondern auch Familien und sonstige nahe Angehörige
- Netzwerke zu Arbeitgebern/innen ausbaufähig
- intensive Zusammenarbeit mit Arbeitgebern/innen einschließlich deren Aufklärung etwaige Stigmatisierungen und Ausgrenzung von Menschen mit geistigen Behinderungen, die einem erfolgreichen Übergang in den Arbeitsmarkt entgegenstehen, verhindern können
- enge und offene Kommunikation wesentlich
- Inklusionsexperten/innen Bindeglied zwischen den Akteuren (betroffene Person, Arbeitgeber/innen, Familien)
- über Job-Coach Kontaktaufnahme zu geeigneten Betrieben zwecks Ableistung eines Praktikums

INCLUDE³

Co-funded by the European Union

Weitere Erkenntnisse aus den Fokusgruppenberichten

- Arbeitsmarkt geschlossen für Menschen mit geistigen Behinderungen
- Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt idR befristet
- Wunsch nach dauerhafter Beschäftigung
- Wunsch nach mehr Anpassung von Beschäftigung, um Überforderung zu vermeiden
- bei Aufnahme Beschäftigung wird staatliche Unterstützung gekürzt/aufgehoben, abhängig von Höhe des Gehalts
- stärkere Sensibilisierung der gesamten Bevölkerung erforderlich

INCLUDE³
Co-funded by the European Union

Übergang aus geschützter Beschäftigung in den allgemeinen Arbeitsmarkt:
Was braucht es in der beruflichen Bildung und Beratung?
Entwicklung von Leitlinien für die Include³-Methode

Fachveranstaltung am 27. Februar 2024, Community Engagement Event, WP3

Professorin Dr. Silvia Keller, Hochschule der Bundesagentur für Arbeit

INCLUDE³

Co-funded by the European Union

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

This work is licensed under a Creative Commons Attribution-NonCommercial-ShareAlike 2.0 Generic License

1. Die Leitlinien als Auftrag im Arbeitspaket 3

- Das Arbeitspaket 3 des Erasmus+ Projekt Include³ beschäftigt sich mit der Erstellung von Leitlinien für die Entwicklung der Include³-Methode.
- Das Ziel besteht darin, Richtlinien für die Implementierung inklusiver und partizipativer Prozesse für die berufliche Beratung und Begleitung (CGC = Career Guidance and Counselling) in Werkstätten für Menschen mit Behinderungen zu entwickeln.
- Diese sollen als zentrale Anleitung dienen, um geschützte Ausbildungen effektiv mit konkreten Arbeitsmarktchancen und den individuellen Bedürfnissen, Fähigkeiten und Zielen von Menschen mit intellektuellen Beeinträchtigungen in Einklang zu bringen.

INCLUDE³
Co-funded by the European Union

2. Implikationen aus den Fokusgruppen

- Aus den zuvor beantworteten Forschungsleitfragen zur Beratung, beruflicher Bildung und Netzwerke können Implikationen für die Include³ - Methode aus den Ergebnissen der Fokusgruppen A und B aus den vier Ländern abgeleitet werden.
  - Diese Implikationen werden als Guidelines (Richtlinien) verschriftlicht und dienen als Grundlage für die Erarbeitung eines Curriculums zu Schulungszwecken
- Was braucht es in der beruflichen Bildung und Beratung für den Übergang aus geschützter Beschäftigung in den allgemeinen Arbeitsmarkt?

INCLUDE³
Co-funded by the European Union

3. Was braucht es in der beruflichen Bildung und Beratung? -1

d. h. wir fragen uns näher.....

- Welche beraterische Kompetenz ist notwendig?
- Wie muss die berufliche Bildung ausgestaltet sein?
  - Welche Inhalte brauchen wir?
  - Welche Lehr- und Lernmaterialien sollen verwendet werden?
- Wie ist die Netzwerkarbeit zu gestalten?
  - Welche Netzwerkkompetenz braucht es?
  - Nach welchen Grundprinzipien handeln wir?

INCLUDE³
Co-funded by the European Union

3. Was braucht es in der beruflichen Bildung und Beratung? -2

Grundprinzipien

- Empowerment,
- Partizipation,
- Individualisierung
- Chancenorientierung
- Offenheit u. Vertrauen

Beratung

- Phasen der Beratung,
- Eignungsfeststellung,
- Rolle von Berater:innen

Berufliche Bildung

- Inhalte (fachliche und überfachliche)
- Frühzeitige Vermittlung in berufsspezifische Praktika,
- Lehr- und Lernmaterialien

Netzwerk

- kontinuierliche Netzwerkarbeit,
- Netzwerkausbau,
- Netzwerkkoordination,
- zielgruppenspezifische Ansprache/Inhalte

Übergang aus geschützter Beschäftigung in den allgemeinen Arbeitsmarkt

Entwicklung von Leitlinien für die Include³-Methode

INCLUDE³

Co-funded by the European Union

4. Leitlinien für die Include³-Methode -1

1. Die Include³ - Methode basiert auf einer stabilen Beratungsbeziehung, die eine offene, regelmäßige, vertrauensvolle und individuelle Kommunikation auf Augenhöhe benötigt und auch durch kreative Lösungswege und einen langen Atem im Sinne von Durchhaltevermögen gekennzeichnet ist.
2. Die Include³ - Methode berücksichtigt gleichermaßen fachliche und überfachliche Inhalte (Arbeitstugenden, Umgang mit Vorgesetzten und Kollegen, persönliche Interessen) in der beruflichen Bildung.

INCLUDE³
Co-funded by the European Union

4. Leitlinien für die Include³-Methode -2

3. Die Include³ - Methode hält Informationsmaterial bereit, das der Wissensvermittlung dient sowie in leichter und verständlicher Sprache gefasst ist. Darüber hinaus wird Methodenmaterial benötigt, an dem aktiv gearbeitet werden kann und das so zum Erkenntnisgewinn beiträgt.

4. Die Include³ - Methode geht daher auf die Netzwerkkompetenzen ein, die zum Netzwerkausbau, zur kontinuierlichen Netzwerkarbeit sowie zur Netzwerkkoordination beitragen und zielgruppenspezifische Ansprachen/Inhalte definieren.

INCLUDE³
Co-funded by the European Union

4. Leitlinien für die Include³-Methode -3

- Die Methode unterstützt dabei,
  - die Stärken von Menschen mit Behinderungen in den Werkstätten und
  - die Anforderungen des Arbeitsmarktes durch Beratung und berufliche Bildung zu harmonisieren.
- Die Leitlinien für die Methode definieren darüber hinaus
  - Prinzipien und Standards, an denen sich der Prozess messen lassen muss,
  - sowie voraussichtliche Ergebnisse.

INCLUDE³
Co-funded by the European Union

Thank you for the Attention. Questions?

You are kindly invited to visit and follow our social media channels

facebook.com/pathways.towards.inclusion

www.linkedin.com/showcase/include3-project

https://www.instagram.com/include3project

include3.eu

INCLUDE3

Co-funded by the European Union

Europäische Union

Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.

Projekt consortium

HdBA – the University of Applied Labour Studies, as the national institution responsible for the education of specialists to work in the Federal Employment Agency, has a particular expertise on questions of vocational education and training (VET) and counselling with regards to such questions. This includes the education and training of counsellors working in the specialist departments for supporting people with disabilities who are, among other things, responsible for assigning clients into the VET section of sheltered workshops. HdBA has a specialised chair for inclusion studies and focused resources on this area over recent years.

OZARA service and disability company d.o.o. is one of the national key service providers in the field of vocational rehabilitation and social inclusion. Enjoying indisputable status of professional authority in the field of training, employment of persons with disabilities, social inclusion, vocational and employment rehabilitation in Slovenia, OZARA d.o.o. brings crucial resources to the consortium by transferring its knowledge regarding the needs identified in the scope of project proposal. It has around 150 potential end users, and tens of professional workers and mentors, supporting these disadvantaged groups.

The VHS Bildungsinstitut (Adult Education Centre) is the educational service of the Christian Labour Movement (CAB) in East Belgium, in the German speaking Community. The CAB is the largest social movement in Belgium. The VHS is engaged mainly in social-political learning activities, such as trainings for project coordinators for cultural and social projects, and in the ACADEMY 50+ in training for elderly people in different subjects such as politic sciences, sociology, philosophy, history, cognitive stimulation, etc. After 2015, the VHS coordinated the integration pathway in East Belgium with language classes (German) on different levels and civic lessons for all people coming to the German speaking Community. The VHS is also involved in trainings for unemployed persons in application techniques, and integration into the labour market. These are also topics that are discussed in several Erasmus+ projects.

4. Projekt consortium

SYNTHESIS Center for Research and Education Ltd is a pioneering organisation which initiates and implements projects of positive social impact, with a focus on social inclusion and accessibility of services and products for everyone. SYNTHESIS is one of the leading institutions in Cyprus in the fields of social entrepreneurship and social innovation. It founded and manages HUB NICOSIA, an educational centre and a community of organisations with cultural, environmental and social aims. SYNTHESIS main target groups are people from the marginalised/ disadvantaged / vulnerable parts of the society, such as youth, adults and the aging population, migrants, refugees and asylum seekers, people with physical and mental disabilities.

VšJ "eMundus" has a broad expertise in the development of various ICT applications. The mission of eMundus is to actively promote the development of the knowledge society by developing services related to educational activities, information technology, innovation and practical applications in education and social activities, ecology, healthy lifestyles and harmonious education in order to ensure quality cooperation.

Co-funded by the European Union